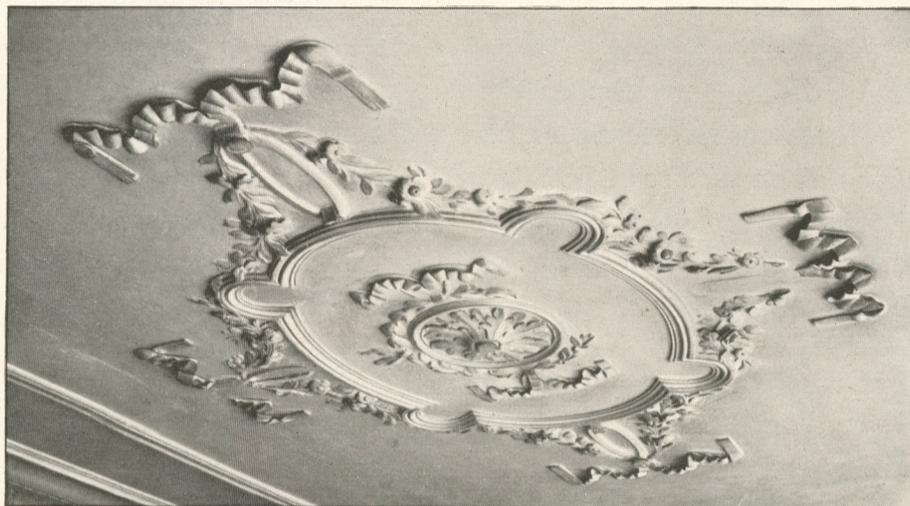


So wird die vorliegende Sammlung doch mehr bieten als das Ergebnis einer von persönlicher Neigung und Anschauung beeinflussten Studienfahrt, und Wertvolleres als eine bloße Zusammenstellung von Motiven und bescheidenen Einzelleistungen aus einer Zeit, deren Kunsttrichtung im ganzen in der Geschichte der großen Kunst übergangen zu werden pflegt und deren Hinterlassenschaft bisher auch in den Inventarien der Denkmalpflege nur ausnahmsweise Berücksichtigung gefunden hat. Bisher sind weder aus Schleswig-Holstein noch aus Dänemark Werke dieser bürgerlichen Spätkunst veröffentlicht; die vorliegende Sammlung darf daher in

vollem Umfange als Erstveröffentlichung gelten. Möge es mir annähernd gelungen sein, in den Bildern festzuhalten und anschaulich zu machen, was mich an den Originalen vornehmlich fesselte und bewegte, und so in knappem Rahmen Kulturbilder zu geben, die in ihrer selbständigen Eigenart und bürgerlichen Selbstbeschränkung für unsre heutigen Kunstanschauungen und -bestrebungen nicht unbedeutend sein können. Dann mag deren Veröffentlichung auch für weitere Kreise von Interesse und dauerndem Werte sein.

Berlin, im März 1908.

C. Zetzsche.



Decke im Hause Mengstraße 6 in Lübeck.

~~~~~ Beschreibung der Abbildungen. ~~~~~

A. Aufnahmen aus Schleswig-Holstein und Lübeck.

Tafel 1. Schleswig. Haus Stadtweg 98. — Flensburg. Landratsamt, Mittelteil.

Tafel 2. Rendsburg. Haus Corstraße 4, erbaut 1775.

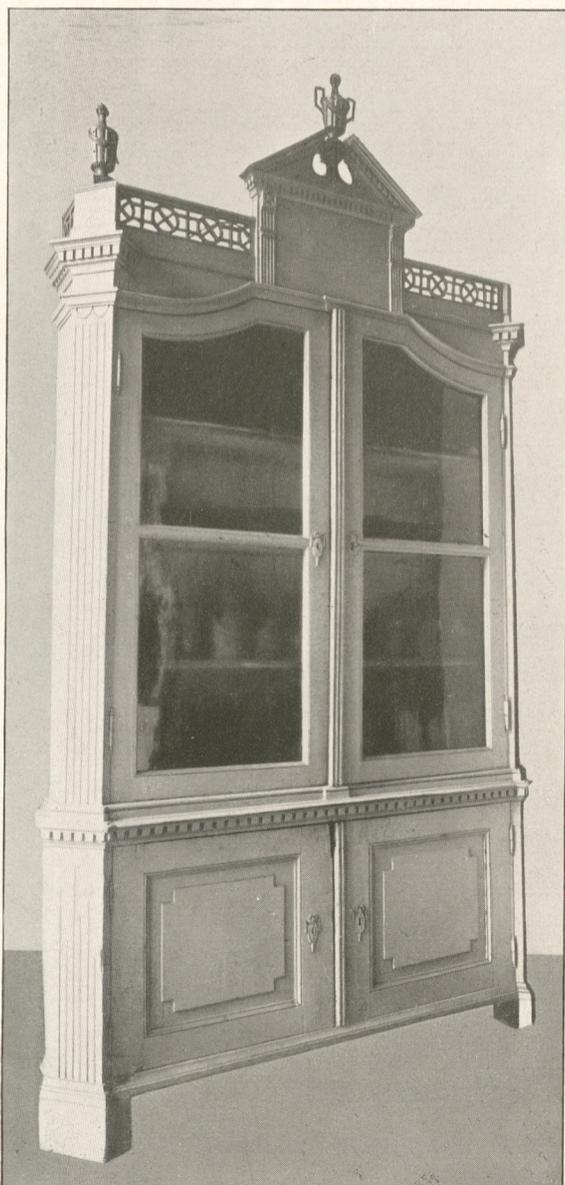
Tafel 3. Schleswig. Haustüren. a) Langestraße 12. — b) Rathausportal. — c) Langestraße 10. — d) Langestraße 33. — Beachtenswert die geschickt verborgene ungleiche Breite der Flügel bei c und d.

Tafel 4. Rendsburg. Eckhaus Schleuskuhle 10. — Haus Schleuskuhle 6. Typische Form des kleinen Hauses, die oft wiederkehrt (z. B. in Glückstadt). — Erdgeschoß Kurzestraße 1. Die Haustür sitzt in der Mitte, die andre Hälfte ist durch einen Ladenausbruch verdorben, der obere Teil des Hauses ganz schlicht.

Tafel 5. Rendsburg. Haus Mühlenstraße 32. — Tondern. Altes Kreis- haus, zum Abbruch bestimmt. Das Ketten- geländer findet sich häufig an dänischen Bauten.

Tafel 6. Husum. Haustüren. a) Wasserreihe 46. — b) Großstraße 30. — c) Süderstraße 12. — d) Markt 14. Vergl. auch Tafel 26.

Tafel 7. Tondern. Haus Südost- quartier 73. — Haus Südostquartier 20 a.



Empireschrank im Hause Mengstraße 44 in Lübeck.

Typische Beispiele für Siebelausführung und Ausluchten, die, wenn doppelt, meist in verschiedener Form auftreten und deren Gesimse z. T. reich verziert sind (Tafel 11).

Tafel 8. Tondern. Haustür Südwestquartier 100/101, reichste Portalentwicklung und einziges Beispiel einer (neuen) bunten Bemalung in zarten Farben (vergl. Seite 5). — Mögeltondern. Haustür- oberlichte, weiß lackiert.

Tafel 9. a) und b) Wohnhäuser in Mögeltondern. Zusammenwirken von Siebelumriß und Siebelfenster. Das Oberlicht von a) mit der bemerkenswerten Schluß- steinbildung auf Tafel 8 in größerem Maß- stabe. Der Gesimsrest am Fuße des Siebel- dreieckes läßt auf eine andre ursprüngliche Siebelform schließen. Bei b) ist der Rund- bogen der Türleibung hinter der rechtwin- kigen Verkleidung sichtbar; die Tür selbst ist neu. — c) Tondern. Oberlicht vom Hause Südwestquartier 19.

Tafel 10. Haustüren. a) Friedrich- stadt, Am Westersielzug 10. Oberlichtver- zierung stark verstümmelt. — b) Heide, Große Westerstraße 14. — c) u. d) Tönning, Herrengraben 2 und Neustadt 32 (reich profilierter Sockel). — Bezeichnend für die großen Unterschiede in nahegelegenen Orten.

Tafel 11. a) Hadersleben, Haus Badstubenstraße 186. — b) und c) Cutin, Haustüren Stollbergstraße 9 und Lübecker- straße 21 (1796). Verzierungen der Ober-